

... und lass die Wände los!

«MOVING ORNAMENTS» von Regula Michell, Zürich

Regula Michell setzt sich seit vielen Jahren mit dem Ornament als älteste visuelle, universale Sprache auseinander. Das in allen Kulturen und zu allen Zeiten verwendete Ornament entwickelt die Künstlerin weiter und führt es als eigenständige Ausdrucksform der Kunst in die Gegenwart.

Seit 2006 komponiert Regula Michell bewegte Ornamente – Moving Ornaments – aus Videos. Sie greift fundamental in die „Grammatik“ und in die „Funktion“ der tradierten Gesetzmässigkeiten des Ornaments ein. Sie animiert das herkömmlich statische Ornament und entwickelt es ausschlaggebend weiter und sie löst das Ornament als traditionelles Schmuckwerk von seinem Träger los und bringt somit seine autonome Wirkung hervor. Als Ausgangslage für die Moving Ornaments dienen Videos aus dem visuellen Fundus ihrer Alltagswelt. Je nach dem können es die Ateliereinrichtung, Collagen, Pflanzen oder aus Stoff arrangierte Landschaften sein. Daraus komponiert die Künstlerin Filme und Projektionen von sich stetig verändernden Ornamenten.

Die Absicht der Künstlerin ist es, mittels Überlagerung verschiedener Filmaufnahmen visuelle mehrdimensionale Wechselbeziehungen zwischen den Dimensionen der Fläche und des Raumes hervorzurufen. In der Fläche wirkt die endlose visuelle Metamorphose wie ein überdimensioniertes Kaleidoskop. In der Überlagerung entfalten die verschiedenen bewegten Ornamente zusätzlich einen Raum in Tiefe. Dieser Raum wirkt gleichzeitig und wechselwirkend auf optischer, physischer und mentaler Ebene. Regula Michell lotet dabei stets das Verhältnis zwischen Ordnung und Auflösung, zwischen Stabilität und Wandel aus.

Das feine Spiel von Farben, Formen und Rhythmen der Ornamente im Wandel öffnet Assoziationsräume und Bezüge zur individuellen Bilder- und Erfahrungswelt. Er bietet den Betrachtenden vielfältige Schnittstellen für individuelle Assoziationsketten, die flüchtige und sublimale subjektive "Welt-Räume" jenseits von Raum und Zeit evozieren.